Sightseers

Ein Film von Ben Wheatley

Startdatum Deutschschweiz: 28. Februar 2013

Quinzaine des Réalisateurs, Cannes 2012

Gewinner Palm Dog, Cannes 2012

Gewinner Bestes Drehbuch, Beste Darstellerin, Sitges Film Festival 2012

Filmfestival Locarno 2012

Gewinner Bestes Drehbuch, British Independent Film Awards 2012

Gewinner Bestes Drehbuch, Mar del Plata Film Festival 2012

Gewinner Breakthrough Britische Drehbuchautoren, London Critics' Circle 2013

Schwarze Komödie, Grossbritannien 2012, DCP, Farbe, 95 Min.

cineworx gmbh · clarastrasse 48 · CH-4005 Basel · +41 61 261 63 70 · fernandez@cineworx.ch · www.cineworx.ch

Inhaltsverzeichnis

Besetzung & Stab	3
Kurzsynopsis	5
Synopsis	5
Entstehungsgeschichte – die Akteure erzählen	7
Biographie Ben Wheatley (Regisseur)	9
Biographie Steve Oram (Co-Autor / Chris)	10
Biographie Alice Lowe (Co-Autorin / Tina)	11
Biographie Nira Park (Produzentin)	12
Biographie Andy Starke (Produzent)	12
Biographie Claire Jones (Produzentin)	13
Biographie Eileen Davies (Carol)	14
Biographie Jonathan Aris (Ian)	14
Biographie Richard Glover (Martin)	15
Biographie Monica Dolan (Janice)	15
Pressestimmen	16

Besetzung & Stab

Besetzung

Tina	Alice Lowe
Chris	Steve Oram
Carol	Eileen Davies
Ian	Jonathan Aris
Martin	Richard Glover
Janice	Monica Dolan
Richard	Kenneth Hadley
Joan	Stephanie Jacob
Mr. Grant	Seamus O'Neill

Stab

Regie	Ben Wheatley
Drehbuch	Alice Lowe & Steve Oram
Kamera	Laurie Rose
Schnitt	Amy Jump
	Ben Wheatley
	Robin Hill
Regieassistenz	James Sharpe
Drehbuchassistenz	Amy Jump
Sound Design	Martin Pavey
Musik	Jim Williams
Kostümbild	Rosa Dias
Maske & Frisuren	Nadia Stacey
Casting	Nina Gold
	Theo Park
Produzenten	Nira Park
	Claire Jones
	Andy Starke

Ausführende Produzenten	Matthew Justice
	Jenny Borgars
	Danny Perkins
	Katherine Butler
	Edgar Wright
Koproduzent	James Biddle
Assoziierte Produzenten	Tamzin Cary
	Celia Richards

Kurzsynopsis

Liebe kann tödlich sein… Im wahrsten Sinne des Wortes. In SIGHTSEERS fährt das Paar Tina (Alice Lowe) und Chris (Steve Oram) mit dem Wohnwagen durch die britische Provinz und klappert skurrile Sehenswürdigkeiten ab: Bleistiftmuseum, Tropfsteinhöhle, Tram-Erlebnispark. Doch bald eskalieren die «Traumferien»: nervige Touristen, laute Teenager, ausgebuchte Campingplätze und Tinas aufdringliche und besitzergreifende Mutter drohen die Idylle zu zerstören. Die simple Lösung: Mord und Totschlag.

Synopsis

Die introvertierte Tina lebt mit ihrer überbesorgten Mutter in der Vorortsöde Birminghams. Ihr tristes Leben ändert sich, als sie im Capoeira-Training den charmanten Witzbold Chris kennenlernt. Bald schon lassen die beiden das erdrückende Vorstadtleben und Tinas Mutter hinter sich und machen sich auf in die britische Provinz … auf eine irrwitzige Campingfahrt, nach der nichts mehr so sein wird wie zuvor.

Hinter dem mit Stofftieren und Karten übersäten Armaturenbrett seines Volvos sieht Chris in seiner Goretex-Regenjacke aus wie ein netter und harmloser Wanderfreund. Doch hinter diesem unverfänglichen Äusseren steckt ein grimmiger Wunsch: «Ich möchte nur gefürchtet und respektiert werden. Das ist doch nicht zu viel verlangt, oder?»

Im verschlafenen Tram-Erlebnispark beobachtet Chris, wie ein anderer Besucher in einem Oldtimer-Tram achtlos ein Bonbonpapier fallen lässt. Er macht ihn darauf aufmerksam, doch der andere hat dafür nur Verachtung und Spot übrig – und Chris schäumt vor Wut. Als er den Wohnwagen aus dem Park hinaussteuert, überfährt er den Spötter «versehentlich» und bringt ihn um.
Im Entsetzen über dieses scheinbare Unglück schwappen Chris und Tinas Gefühle über – an der nächsten Tankstelle reissen sie einander die Kleider vom Leib und haben Sex im Wohnwagen, umgeben von neugierigen Lastwagenfahrern.

Voller Adrenalin drückt Chris aufs Gaspedal und sichert sich für den Abend den besten Platz auf dem Campingplatz. Dort lernen Chris und Tina ein anderes Paar, Ian und Janice, kennen. Doch aus Freundlichkeit wird Gereiztheit und blinder Neid, als Chris herausfindet, dass Ian ein erfolgreicher Schriftsteller ist – Chris wäre dies nämlich auch gerne, schafft es aber nicht. Am nächsten Morgen beobachtet Chris, wie sich Ian vom Campingplatz entfernt, und folgt ihm – nur um ihn hinter einem abgelegenen Felsen mit einem Stein zu erschlagen. Obendrein stiehlt er noch Ians Kamera und entführt seinen Hund Banjo.

Chris redet sich ein, dass Ians Selbstgefälligkeit ihn umgebracht habe. Tina findet heraus, was passiert ist, als sie die Bilder auf der gestohlenen Kamera anschaut – welche sie zunächst für Indizien einer Affäre hält. Die Erkenntnis, dass sie mit einem Mörder zusammen ist, weckt in ihr weniger Erschrecken als Faszination: «Ich habe mir noch nie überlegt, einfach so einen unschuldigen Menschen zu töten», gesteht sie Chris.

Als Chris dann vor ihren Augen einen Verfechter der Denkmalpflege, der sich über ihren Hund beschwert hatte, totschlägt, verliert auch Tina alle Hemmungen. In einem Anfall von Eifersucht tötet sie eine Frau, von der sie glaubt, sie habe Chris schöne Augen gemacht. Wenig später überfährt sie willkürlich einen lästigen Jogger am Strassenrand. Tinas wahlloses Morden alarmiert sogar Chris: «Mit dir habe ich in drei Tagen mehr Leute umgebracht als in den sechs Monaten seit ich arbeitslos bin!»

Die Spannungen zwischen Chris und Tina nehmen immer mehr zu. Die Situation eskaliert, als sie einen Abend mit Martin verbringen – ein naturliebender Öko-Reisender, den sie auf einem Campingplatz kennengelernt und bei dem sie aus Versehen ihren Hund gelassen haben. Martin trifft mit Banjo in seinem Cara-Pod (ein Ein-Mann-Wohnmobil mit Tretantrieb) ein und geht nach einem extrem unangenehmen Abend mit dem zerstrittenen Paar früh schlafen. Nach einer heftigen Auseinandersetzung mit Chris stösst Tina Martin mitsamt seinem Cara-Pod über eine Klippe in den sicheren Tod. Chris findet dies sehr erregend – gleichzeitig sieht er aber ein, dass seine Beziehung mit Tina auf ein fatales Ende zusteuert.

Chris und Tina vereinbaren einen tragisch-romantischen Selbstmordpakt und stehen schliesslich zuoberst auf einem halsbrecherisch hohen Aquädukt, bereit zum Sprung …

Entstehungsgeschichte – die Akteure erzählen

Bevor die Schauspieler und Drehbuchautoren Alice Lowe und Steve Oram als Tina und Chris in Sightseers die englische Provinz unsicher machten, entwickelten und verfeinerten sie die Charaktere mehrere Jahre lang, zuerst auf der Bühne und dann in einer Pilotsendung im Fernsehen.

Alice und Steve kommen beide aus den Midlands und kennen die Orte, welche Chris und Tina besuchen, zum Teil aus früheren Familienferien. Alice erzählt: «Wir lernten uns kennen, als wir bei einer regelmässigen Live Comedy Show auftraten, und fanden heraus, dass wir ähnliche Hintergründe haben.» Steve fährt fort: «Die Charaktere waren schon vor der Idee da: provinziell-kleinbürgerliche Wohnwagenliebhaber aus dem Umland von Birmingham. Wir fanden es lustig, uns vorzustellen wie sie den Tram-Erlebnispark besuchen und nebenbei jemanden umlegen.» Alice ergänzt: «Wir begannen, gemeinsam in diesen Rollen aufzutreten und überlegten uns, ob wir die Idee dem Fernsehen vorschlagen sollten. Viele Charakterzüge dieser Figuren beruhen auf unseren eigenen – ausser den Mordgelüsten, natürlich, obwohl auch ich ganz schön gereizt werde, wenn ich nicht regelmässig meinen Tee bekomme. Wir drehten einen Teaser fürs Fernsehen (mit dem Regisseur Paul King), welcher prompt von allen Sendern als ‚zu düster' abgelehnt wurde!»

Steve und Alice wollten die Idee jedoch nicht aufgeben. Sie stellten den Teaser ins Internet und machten Big Talk-Produzenten Nira Park und Edgar Wright (Hot Fuzz, Shawn of the Dead) darauf aufmerksam. Diese erkannten das Potential der Geschichte und optionierten das Skript. Mit Ben Wheatley fand sich ein talentierter Regisseur, welcher bereits zwei erfolgreiche Spielfilme (Down Terrace, Kill List) gedreht hatte. Ben sagt: «Ich kannte Alice und Steve aus der Live-Comedy-Szene und war sofort einverstanden, den Film zu drehen. Ich hatte grosse Lust, mit Leuten aus der Impro-Szene zu arbeiten; da kann man vom Originalskript abweichen, es verändern und zurechtbiegen, weil die Schauspieler die Hintergründe ihrer Charaktere kennen und in ihrer Rolle bleiben.»
Alice erzählt: «Unser Skript war ursprünglich ziemlich linear aufgebaut, aber Ben baute mehr Rückblenden, eingebildete Begebenheiten und Traumsequenzen ein. Immerhin ist er der Meister psychologischer Verwirrspiele!» Steve fährt fort: «Bens Zusammensetzung des Films ist geradezu poetisch, man wird mitgerissen und fast unbewusst in die Geschichte hineingezogen. Ausserdem wurden die Morde in der ursprünglichen Version recht oberflächlich behandelt. Ben lässt sie in einem völlig neuen, schauderhaften Licht erscheinen.» Und Alice ergänzt: «Die Zusammenarbeit mit Bens Kameramann Laurie Rose war grossartig. Ben ermutigte uns, uns frei zu bewegen, und Laurie folgte uns mit der Kamera. Es ist eine sehr unmittelbare Arbeitsweise, ein wenig wie im Theater. Man fällt selten aus einer Szene heraus. Man arbeitet hart bei einem Ben Wheatley Film, aber die Arbeit ist von einer belebenden Intensität.»

Der Realisierung des Films ging eine intensive Forschungsphase voraus. Alice berichtet: «Wir wurden fast wahnsinnig, weil wir alles schauten, lasen und absorbierten, was wir über Serienmörder finden konnten. Wir unternahmen auch zwei Forschungsreisen durch den Norden Englands – ein Kameramann begleitete uns, und wir blieben die ganze Zeit in unseren Rollen als Tina und Chris. Das war auch zum Verrücktwerden. Auf der einen Reise wohnten Steve und ich auch tatsächlich gemeinsam in einem Wohnwagen – das hat unsere fiktionale ‚Paarbeziehung' wirklich zementiert, denn jetzt weiss ich ganz genau, wie sehr er nerven kann.»

Steve erzählt: «Mein Vater stellte uns eine fantastische Reiseroute zusammen, auf welcher wir viele Orte, welche dann im fertigen Film vorkommen, besuchten – so zum Beispiel das Bleistiftmuseum, den Tram-Erlebnispark und das Ribblehead-Viadukt. So entwickelten wir ein Gefühl dafür, welches die wichtigsten Szenen des Films sein würden und wo sie stattfinden könnten. Wir improvisierten so viel, dass ich sogar in meiner Rolle als Chris zu träumen begann.»

Die zunehmend immensen und trostlosen Landschaften reflektieren Tina und Chris' Stimmungen auf ihrer mörderischen Reise durch den Norden Englands. Steve sagt: «Sightseeing und Ferien in England sind ein grosser Teil meiner und Alices Kindheit. Es gibt wenige Filme, welche diese britischen Urlaubsziele so zelebrieren, und manche Orte und Landschaften waren wirklich unglaublich beeindruckend und schön. Warum ins Ausland reisen, wenn dies alles vor der Haustüre liegt!»

Chris und Tina reihen sich in eine Tradition von Mörderpaaren ein, zu welcher auch Charaktere aus Kultfilmen wie Badlands (Zerschossene Träume, 1973), Bonnie und Clyde (1967), Breathless (Atemlos, 1983) und Natural Born Killers (1994) gehören. Wer auch immer ihnen in die Quere kommt wird hastig «aus dem Weg geräumt». Der Film steht abseits jeder Moral und ruft deshalb viele unbequeme Lacher hervor. Was wollten also die Filmemacher mit Sightseers bewirken?

Alice sagt: «Der Film würde auch ohne die Morde Sinn machen. Es ist eine universelle Geschichte – ein Paar, das in die Ferien geht, sich in die Haare gerät, sich beinahe trennt und am Ende doch wieder zusammenkommt. Alle Menschen, welche Ihnen auf dem Weg begegnen, sind nahezu märchenhafte ‚Prüfungen' für ihre Beziehung – und die Art, wie sie diese aus dem Weg räumen, ist eine Metapher dafür, wie sie mit der Aussenwelt und ihren Herausforderungen umgehen. Für mich ist es eine Tragikomödie, weil für alle Charaktere viel auf dem Spiel steht. Und am Ende bleibt niemand unversehrt.»

Steve ergänzt: «Wir wollten, dass das Publikum mit Chris und Tina mitfühlt. Und sie sollten glaubwürdig wirken, sowohl als Individuen wie auch als Paar. Ich traue mich kaum, das zu sagen, aber fantasieren wir nicht alle ab und zu davon, jemanden umzulegen, den wir nicht mögen? Chris und Tina tun es tatsächlich – das ist ohne Zweifel total amoralisch, kann aber auch unheimlich lustig sein.»

Biographie Ben Wheatley (Regisseur)

Ben Wheatleys Debutfilm, «Down Terrace», hat mehrere Auszeichnungen gewonnen, darunter die für den besten Spielfilm beim Fantastic Fest, Raindance und Boston Film Festival. Er wurde bei namhaften Festivals (Moma NYC, Rotterdam, PIFAN, Melbourne, Los Angeles) gezeigt, und bekam fantastische Kritiken beim Kinostart in den USA und in Grossbritannien.
Sein zweiter Spielfilm, «Kill List», wurde von der internationalen Presse hoch gelobt und gewann unter anderem den BIFA für die beste Nebenrolle sowie den Empire Award für den besten Horrorfilm.
Ben Wheatley hat mehrere Auszeichnungen für seine Werbespots und Viral Marketing-Arbeiten bekommen, darunter den Goldenen, Silbernen und Bronzenen Löwen beim Cannes Advertising Festival. Er hat ausserdem verschiedene Fernsehsendungen, unter anderem «Ideal», «Modern Toss», und «Wrong Door», gedreht.

Biographie Steve Oram (Co-Autor / Chris)

Steve Oram tritt regelmässig in der britischen Comedy-Szene auf. Man kennt ihn aus Fernsehsendungen wie «The Mighty Boosh» und «Tittybangbang», wie auch aus dem Spielfilm «All Gone Pete Tong» mit Paul Kaye. Als Comedy-Schauspieler und –Autor begann er mit One-Man-Shows; so trat er zum Beispiel mit «Denim» in Edinburgh auf und tourte danach im ganzen Land. 2008 ging er mit Steve Coogan auf Tour, spielte Nebenrollen und war Coogans Zweitbesetzung (mit Alice Lowe). Er spielte ausserdem Henry VII in Alan Partridge's «Sir Thomas Moore».
Er hat das Drehbuch für die Fernsehserie «Matthew & Tone» geschrieben und wandte sich dann mit SIGHTSEERS dem Spielfilm zu. Das Drehbuch für SIGHTSEERS verfasste er zusammen mit Alice Lowe, zum Teil basierend auf den von Steve und Alice gespielten Bühnencharakteren.
Steve Oram hat ausserdem als Regisseur und Schauspieler den Spielfilm «Connections» realisiert, welcher 2008 in Cannes spielte, und dreht weiterhin Kurzfilme bei der Produktionsfirma Lincoln Films. Momentan spielt er in der monatlichen Live-Show «Oram & Meeten's Club Fantastico» mit Tom Meeten.

Biographie Alice Lowe (Co-Autorin / Tina)

Alice Lowe ist eine Comedy-Autorin und –Performerin aus den Midlands. Sie begann ihre Karriere im Improvisationstheater und arbeitete mit dem preisgekrönten Regisseur Paul King («The Mighty Boosh», «Bunny and the Bull») zusammen. In der Kult-Fernsehserie «Garth Marenghi's Darkplace» spielte sie Liz Asher.
Im Fernsehen kennt man Alice Lowe aus Komödien wie «Come Fly With Me», «Little Britain», «The Mighty Boosh», «Star Stories», «Black Books» und «The I.T. Crowd». Unlängst spielte sie die weibliche Hauptrolle in der Serie «This is Jinsy», unter der Regie von Matt Lipsey. In Edgar Wrights erfolgreichem Spielfilm «Hot Fuzz» spielt sie die gammlige Komplizin von Timothy Dalton.
Sie spielte auch in mehreren Sketch Shows mit, darunter im vielfach preisgekrönten «Horrible Stories» und in «Harry and Paul», für welche sie auch Sketche geschrieben hat. Sie ist Co-Autorin und Schauspielerin bei «Beehive», hat ausserdem in mehreren preisgekrönten Kurzfilmen mitgespielt und ein eigenes Internetprojekt, Jackal Films, lanciert. «Stick and Balls» und «Stiffy» gewannen zwei Jahre hintereinander die Straight 8 Competition und wurden in Cannes gezeigt.
Alice Lowe tritt in London regelmässig live auf und ist ein Teil des psychedelischen Folk-Duos Hot Brew. Im Moment schreibt sie an ihrer eigene Radiosendung, «Alice's Wunderland», und hat bei der Fernseh-Pilotsendung «People Place» Regie geführt. SIGHTSEERS ist der erste Film, bei dem sie das Drehbuch geschrieben und mitgespielt hat.

Biographie Nira Park (Produzentin)

1995 gründete Nira Park die Produktionsfirma Big Talk, mit welcher sie Simon Pegg und Jessica Hynes' preisgekrönte Comedy-Serie «Spaced» (mit Regisseur Edgar Wright), die Sitcom «Black Books» sowie die Comedy-Drama-Serie «Free Agents» produzierte. Nach dem Erfolg von «Spaced» entwickelte und produzierte sie Edgar Wrights Kultfilm «Shaun of the Dead», für welchen sie 2005 für den Carl Foreman Award nominiert wurde. Das Variety Magazine listete sie als eine der «Top Ten Producers to Watch» auf.
2006 produzierte sie Ringan Ledwidges «Gone», und schloss sich wieder mit Simon Pegg und Edgar Wright zusammen, um deren Film «Hot Fuzz» zu produzieren. Als Edgar Wrights Produktionspartnerin produzierte sie «Scott Pilgrim Vs. The World» (mit Michael Cera in der Hauptrolle), welcher bei seiner Premiere 2010 hervorragende Kritiken erntete. Sie war ausserdem ausführende Produzentin der beiden Fernsehserien «Him & Her» und «Friday Night Dinner», geschrieben von Robert Popper.
2011 produzierte sie Greg Mottolas «Paul», geschrieben von und mit den Schauspielern Simon Pegg und Nick Frost, sowie Joe Cornishs Debutfilm «Attack the Block», welcher unter anderem alle vier Publikumspreise bei Sitges, SXSW, LAFF und Fantasia International Film Festival gewann.
Im Moment hat Nira Park mehrere Filme in Entwicklung: den Psycho-Horrorfilm «Fear» von Regisseur Jeremy Lovering, James Griffiths Tanzfilm «Cuban Fury» mit Nick Frost, sowie andere Projekte mit ihren langjährigen Partnern Edgar Wright, Simon Pegg, Nick Frost und Joe Cornish.
2010 war sie «Produzentin des Jahres» der UK Women in Film and TV Awards.

Biographie Andy Starke (Produzent)

Nach zehn Jahren Mitarbeit in der audiovisuellen Postproduktion und fünf Jahren als Teil der Psychedelic-Rock-Band Regular Fries gründete Andy Starke die Produktionsfirma Boum Productions, zusammen mit dem Schriftsteller und Filmhistoriker Pete Tombs. Starke hat für Boum Productions bei Fernseh-, Spiel- und Dokumentarfilmen Regie geführt, Drehbuch geschrieben, den Schnitt oder die ganze Produktion übernommen.
Boum Productions bekam weltweit Aufmerksamkeit für das bahnbrechende DVD-Label Mondo Macabro, welche sich der «wilden Seite von World Cinema» verschrieben hat und sich für die Erhaltung von «ausgestorbenen» Filmgenres in der ganzen Welt einsetzt.
2007 gründete Boum Mondo Macabro Movies, um weltweit wagemutige Filme zu fördern. Der erste Film dieser jungen Firma, «Zibahkhana» vom Regisseur Omar Ali Khan, war der erste unabhängig produzierte pakistanische Horrorfilm überhaupt. Er spielte weltweit auf Festivals und gewann mehrere Preise.
2008 gründete Starke zusammen mit Ben Wheatley Rook Films – der erste Film dieser Firma war Wheatleys «Down Terrace», welcher mehrere Preise gewann und fantastische Kritiken erntete. Wheatleys zweiter, weltweit gepriesener Film «Kill List» wurde ebenfalls von Rook Films produziert. Rook Films hat momentan mehrere Spiel- und Dokumentarfilme in Entwicklung.

Biographie Claire Jones (Produzentin)

Claire Jones produzierte 2011 ihren ersten Spielfilm, «Kill List», welcher seine Premiere beim SXSW Festival hatte. Er wurde für verschiedene Festivals ausgewählt und gewann mehrere Preise, unter anderem sechs Nominationen für die British Independent Film Awards.
Sie entwickelt im Moment mehrere Projekte mit Ben Wheatley und hat gerade ihren zweiten Film SIGHTSEERS in Zusammenarbeit mit Big Talk Pictures produziert.
Nachdem sie ihr Jura-Studium beendet hatte, begann Claire Jones ihre Karriere als Anwaltsassistentin und wirkte als Finanz- und Rechtsberaterin bei mehreren Filmen mit. Ihre Liebe zum Film wurde geweckt, und so begann sie als Produktionsmanagerin für verschiedene Regisseure zu arbeiten, unter anderem für Stephen Frears, John Madden, Shane Meadows und Kirk Jones.
2006, im Alter von 26 Jahren, gründete sie eine der ersten Firmen für digitale Produktion, Tomboy Virals. In den nächsten Jahren produzierte sie digitale Produktionen für namhafte Werbeagenturen und gewann mehrere Preise beim Cannes Advertising Festival, bei BTAA und bei Webby Awards.
Seit 2008 filmt sie auf der ganzen Welt für Blink Productions und produziert verschiedene Werbespots, Musikvideos und Kurzfilme, darunter eine Komödie, welche für den Emmy Award nominiert ist.

Biographie Eileen Davies (Carol)

Eileen Davies hatte ihre ersten Auftritte am Fernsehen als weinerliche Garderobière in «Ready when you are, Mr. McGill» von Mike Newell. Seitdem hat sie in vielen verschiedenen Projekten mitgewirkt, darunter «Middlemarch», «Bleak House», «Body and Soul», «Foyle's War», und «Midsomer Murders». Sie spielte auch in Komödien wie «Alas Smith and Jones», «People Like Us» und «Waiting for God». Im Kino kennt man sie aus Jane Campions «Bright Star», und sie arbeitete mehrmals mit Mike Leigh zusammen, so in «Meantime», «Lügen und Geheimnisse», «Vera Drake» und «Another Year».

Biographie Richard Glover (Martin)

Nachdem er 2001 den BBC New Comedy Award gewann, spielte Richard Glover auf der Bühne in «Ealing Live» und wurde Teil des Sketch-Trios «Pros from Dover». Als vielseitiger Schauspieler spielte er in Filmen wie «Learners» und «St. Trinians» und in verschiedenen Fernsehproduktionen wie «The Mighty Boosh», «Casualty» und «Meet the Parents». Im Radio arbeitete Richard Glover an der Seite von Danny Wallace und seit Neustem ist er auf XFM London zu hören.

Biographie Monica Dolan (Janice)

Monica Dolan hat in verschiedenen Filmen mitgespielt, darunter «Never Let Me Go», «Within the Whirlwind», und «Topsy-Turvy». 2011 spielte sie die Serienmörderin Rose West im Fernsehfilm «Appropriate Adult», davor war sie auch in «Agatha Christie's Poirot», «Dalziel and Pascoe», «Tipping the Velvet», «Judge John Deed» und «U Be Dead» zu sehen. Auf der Bühne spielte sie unter anderem in «She Stoops to Conquer», «King Lear» und «Die Möwe».

Biographie Jonathan Aris (Ian)

Jonathan Aris hat unter anderem in Jane Campions «Bright Star», Rob Lettermans «Gulliver's Travels», Michael Radfords «Flawless», Jez Butterworths «Birthday Girl», Mike Leighs «Topsy-Turvy» Philip Savilles «Metroland» und Michael Caton Jones' «Der Schakal» gepielt. In der Serie «Sherlock Holmes» spielt er Anderson, und er ist auch in vielen anderen Fernsehproduktionen zu sehen, unter anderem als Jonathan Miller in Terry Johnsons «Not Only… But Always», als Bryan Wells in Peter Kosminskys «The Government Inspector», welcher 2005 den Royal Television Society Award und 2006 einen BAFTA gewann, als Richard Leavis in der Serie «The Amazing Mrs. Pritchard» und als Stanley Soward im Fernsehfilm «Margaret Thatcher: The Long Walk To Finchley» (2007).

Pressestimmen

«Working Class Killerkommando … Ben Wheatleys schaurige Sozialsatire pflegt selbst für britische Verhältnisse einen überaus schwarzen Humor»

Marcus Wessel, Programmkino.de

«SIGHTSEERS liefert einmalige Unterhaltung.

… voll schlagkräftiger Repliken und kluger Beobachtungen»

Calum Marsh, slantmagazine.com

«SIGHTSEERS ist, gelinde gesagt, ein ungewöhnlicher Film»

Christian Ihle, taz.de

«Eine urkomische Komödie, die Gänsehaut verursacht»

The Telegraph